



„Fritz Bauer, Adolf Eichmann und die Erinnerungskultur in der BRD und in Israel auf dem Prüfstand der sozialen Nachhaltigkeit“

Gliederung

- 1. Umfrageergebnisse**
- 2. Projektvideo**
- 3. Fragen und Diskussion**
- 4. Erfahrungsberichte der Schüler/innen**

1. Umfrageergebnisse:

- Wurde während des Projektes entwickelt;

Ziele:

- Parallelen, Konstanten, Divergenzen und Differenzen einzelner Generationen oder auch das Ausschweigen zu bestimmten Themen herauszufinden.
- Anstoßen eines schulinternen Dialoges über unsere Erinnerungskultur an der RHS durch Ergebnisse.

1. Umfrageergebnisse:

Ziele:

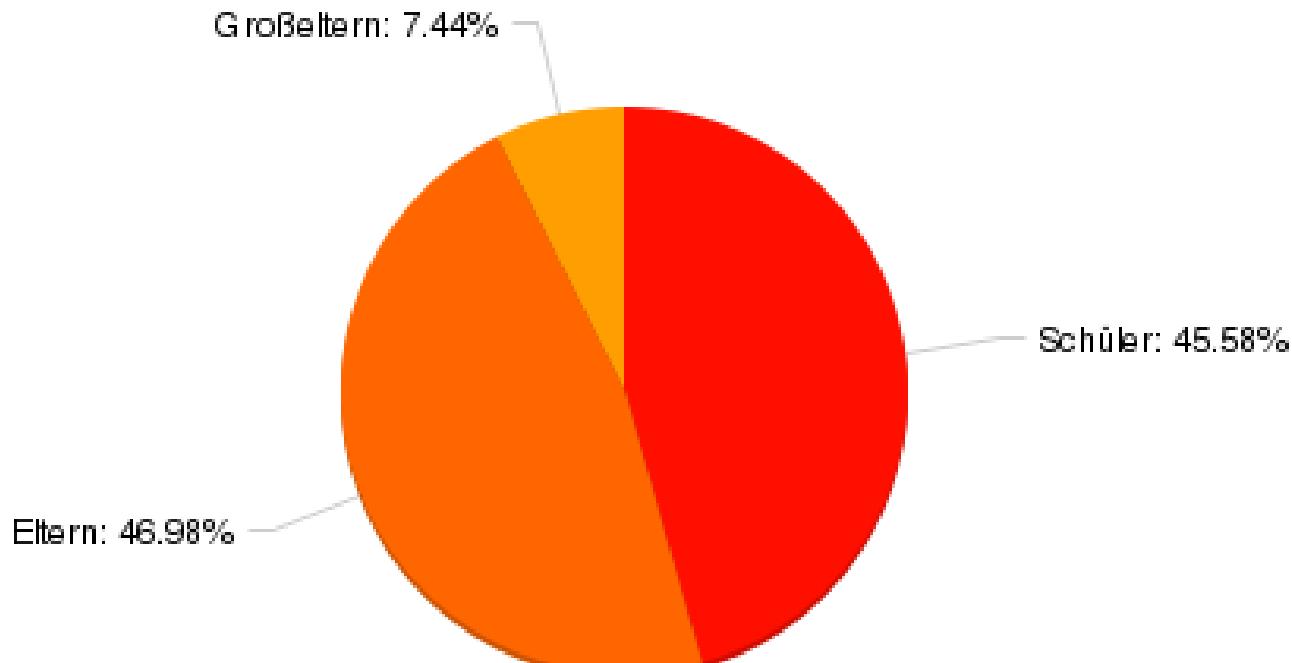
- **Gelebte Erinnerungskultur als Teil der Schulkultur könnte ein Teil des Ergebnisses sein.**
- **Umfrageergebnisse könnten für Gestaltung einer alters- und schülergerechten Gedenkfeier genutzt werden.**
- **Soll einen Dialog zwischen den Generationen zum Thema Erinnerung anstoßen.**

1. Umfrageergebnisse:

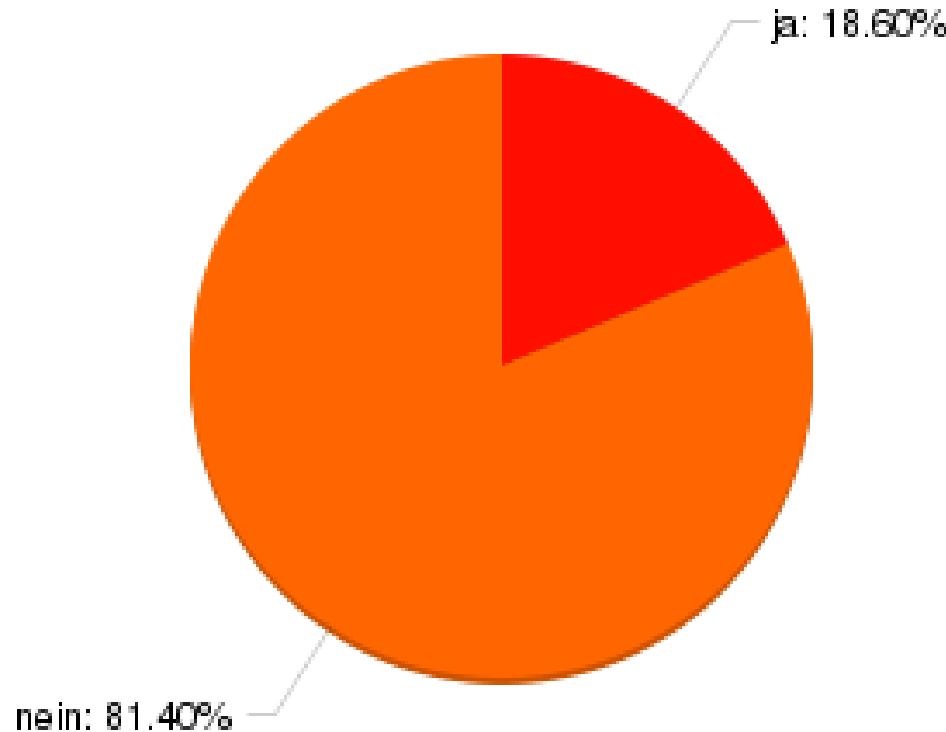
Fakten:

- **216 Teilnehmer zu Beginn, am Ende der Umfrage 167.**
- **1398 Schüler/innen an der RHS;**
- **Inkl. Eltern- und Großelterneneration potentiell 10 000 Teilnehmer.**

1. Umfrageergebnisse: Generation

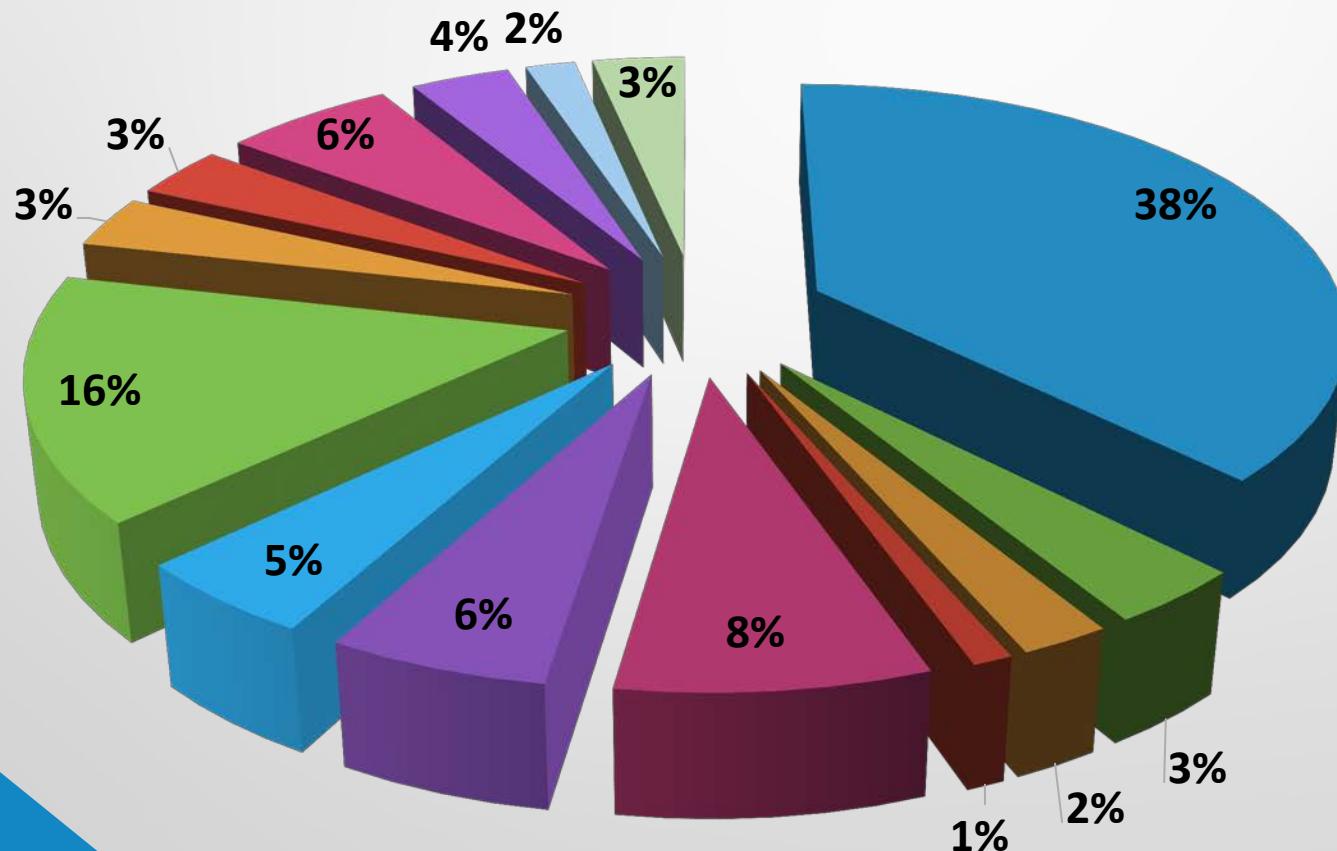


1. Umfrageergebnisse: Migrationshintergrund



An was erinnern wir uns?

- | | | |
|-------------------------|--------------------|------------------|
| ■ Mauerfall | ■ DDR | ■ Mauerbau |
| ■ Aufstand 17.06.1953 | ■ NS-Zeit | ■ Holocaust |
| ■ Reichspogromnacht | ■ 2. Weltkrieg | ■ Nachkriegszeit |
| ■ 1. weibl. B-Kanzlerin | ■ Flüchtlingskrise | ■ RAF |
| ■ Fußball WM 2014 | ■ Euroeinführung | |



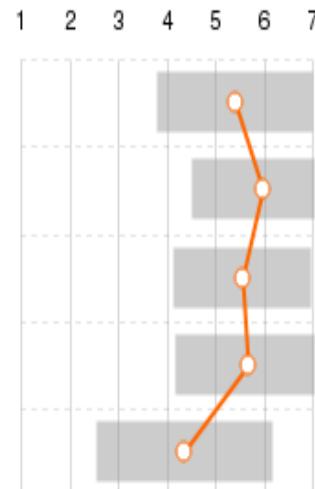
1. Umfrageergebnisse: Welche Gedenktage wichtig?



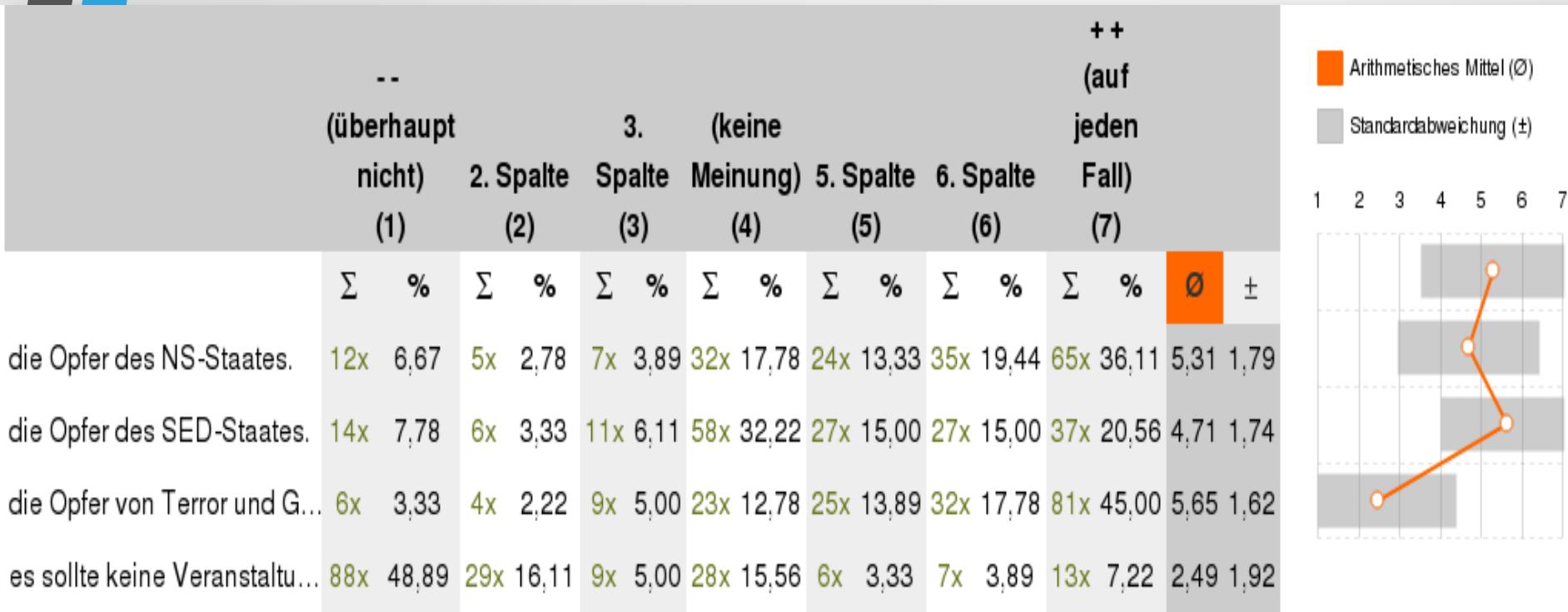
1. Umfrageergebnisse: Gedenktage thematisch staatlich

	--		(stimme ich überhaupt nicht zu)		2.		(keine Meinung)		5. Spalte		6. Spalte		++ (stimme ich voll zu)		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)								
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	\varnothing	\pm	
Halten Sie staatlich organisierte Gedenktage für... An die Opfer des NS-Staates	7x	3,87	7x	3,87	5x	2,76	22x	12,15	44x	24,31	36x	19,89	60x	33,15	5,41 1,60
An die Opfer des SED-Staates	7x	3,89	-	-	3x	1,67	15x	8,33	28x	15,56	26x	14,44	101x	56,11	5,99 1,48
Es sollte auch zukünftig öffentlich an die Opfer des SED-Staates erinnert werden	5x	2,78	-	-	2x	1,11	40x	22,22	33x	18,33	37x	20,56	63x	35,00	5,55 1,42
Es gibt ausreichend Gedächtnisangebote	18x	10,00	11x	6,11	21x	11,67	50x	27,78	25x	13,89	27x	15,00	28x	15,56	4,37 1,81

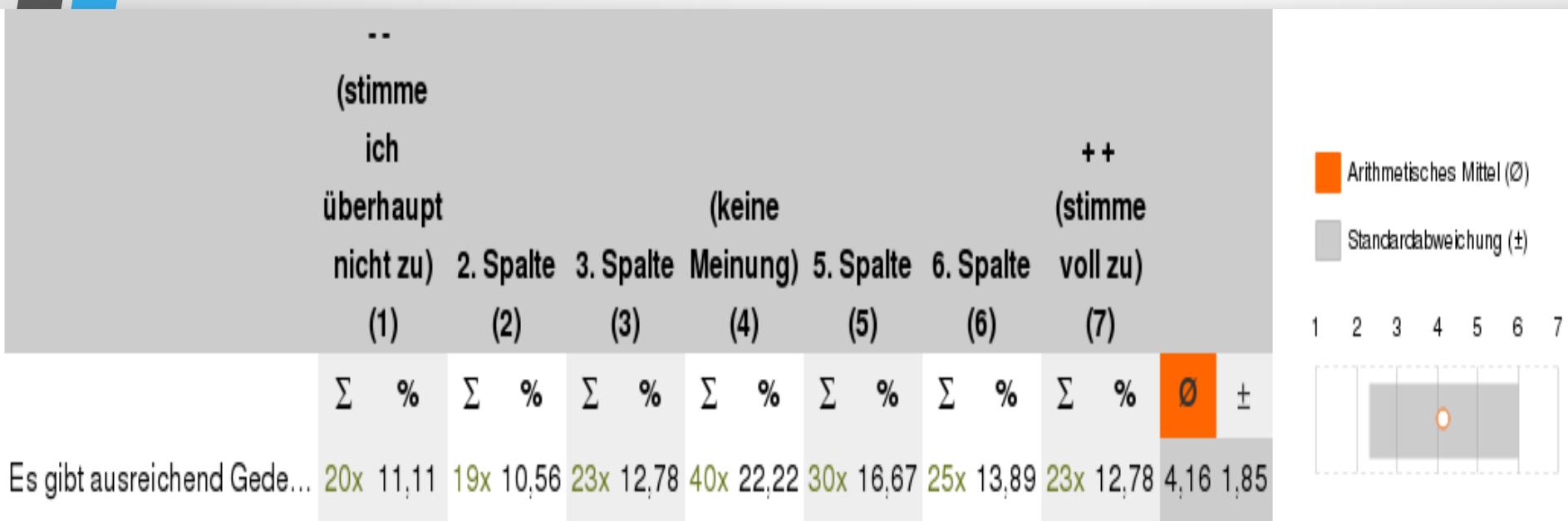
■ Arithmetisches Mittel (\varnothing)
■ Standardabweichung (\pm)



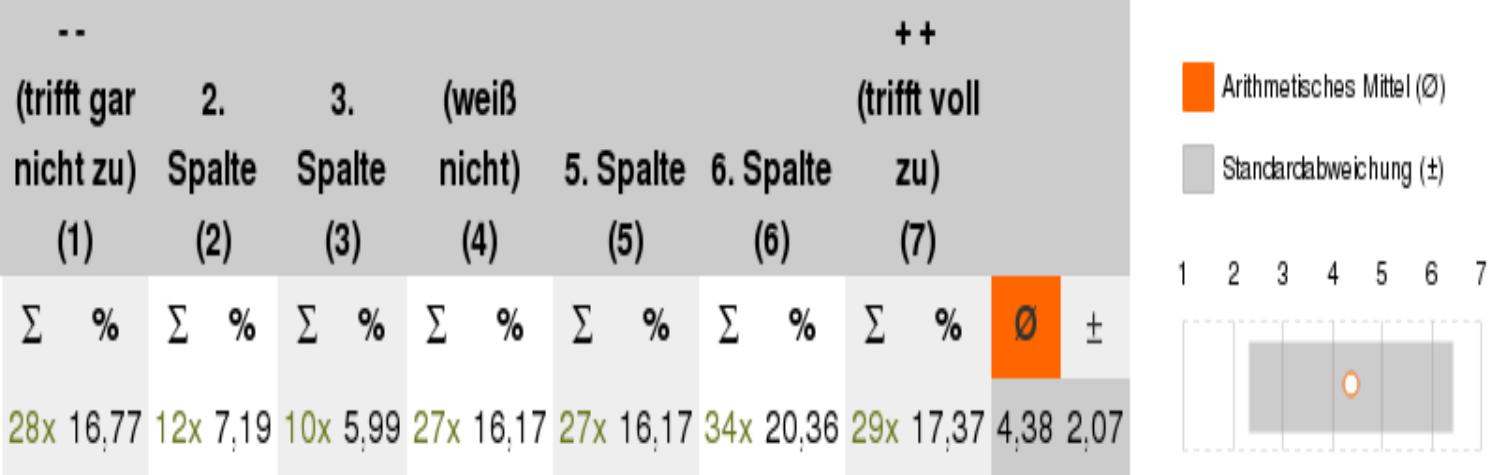
1. Umfrageergebnisse: Gedenktage thematisch an RHS



1. Umfrageergebnisse: Ausreichend Gedenkveranstaltungen?

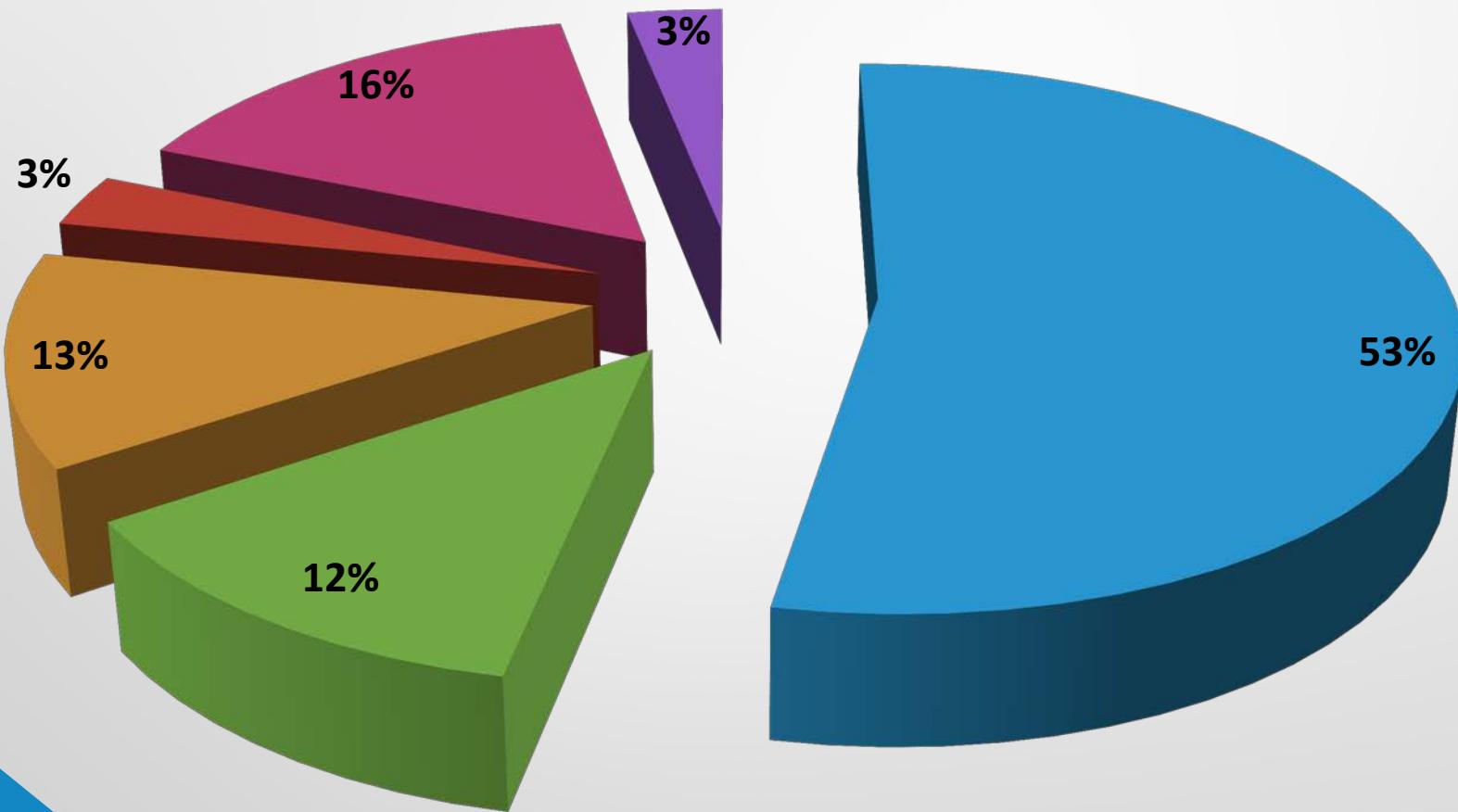


2. Umfrageergebnisse: Warum erinnern wir uns?

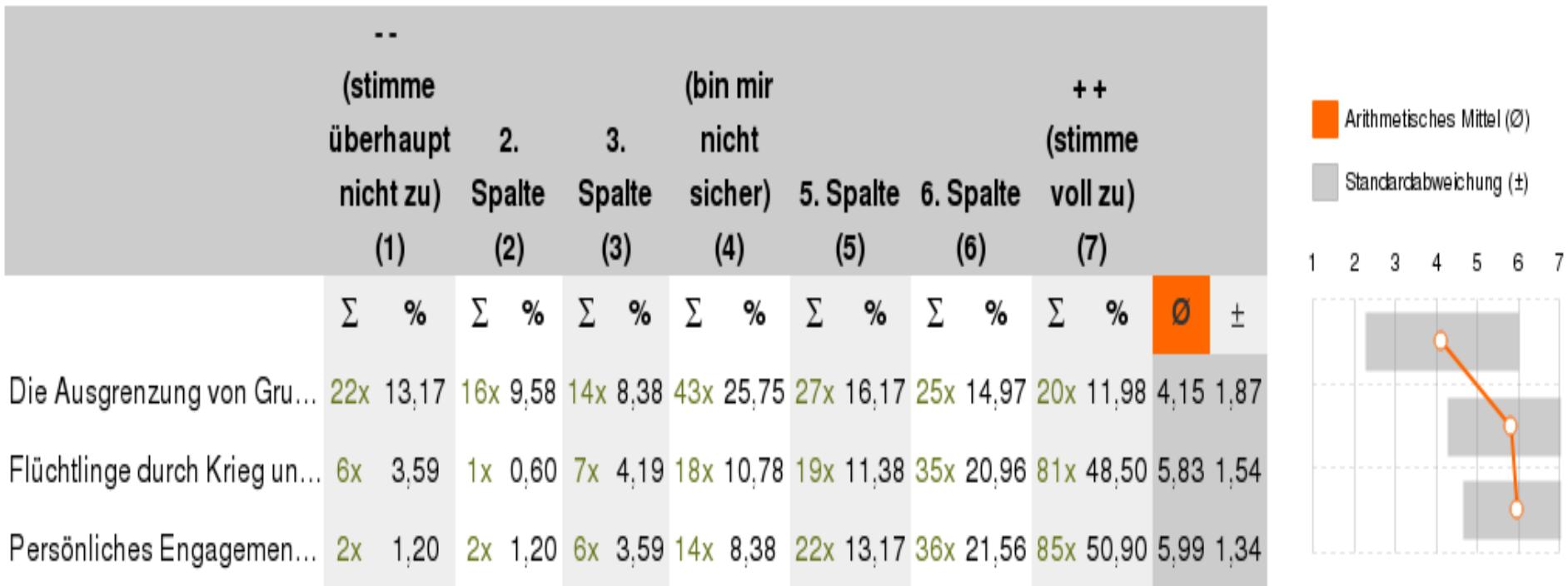


Art des Erinnerns

- Gespräche
- Nachdenken
- Persönl. Fotos
- Gedenkstätten
- Gar nicht
- Dokumentationen

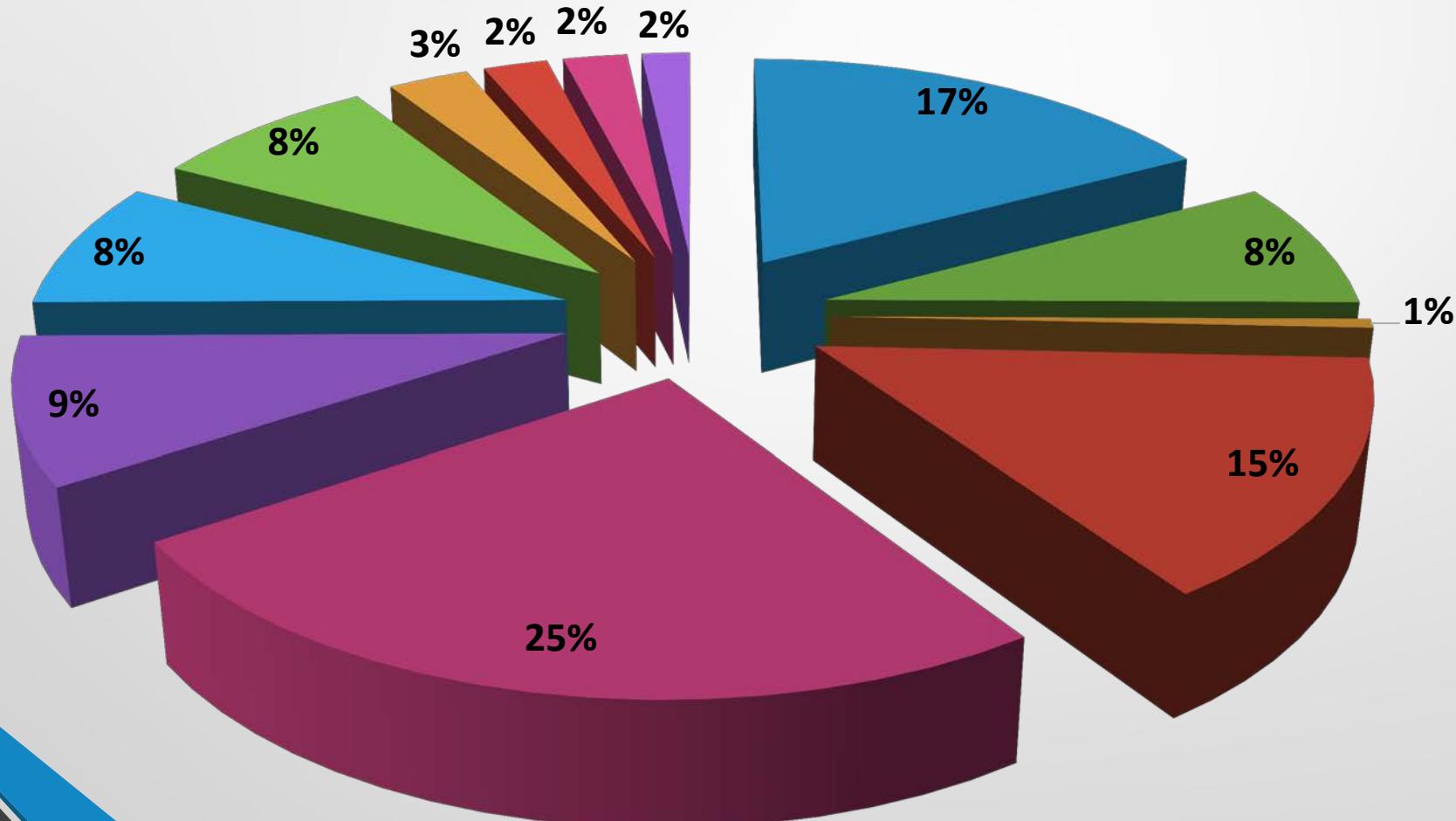


1. Umfrageergebnisse: Warum erinnern wir uns?



Persönl. Engagement – Bezug Flüchtlinge

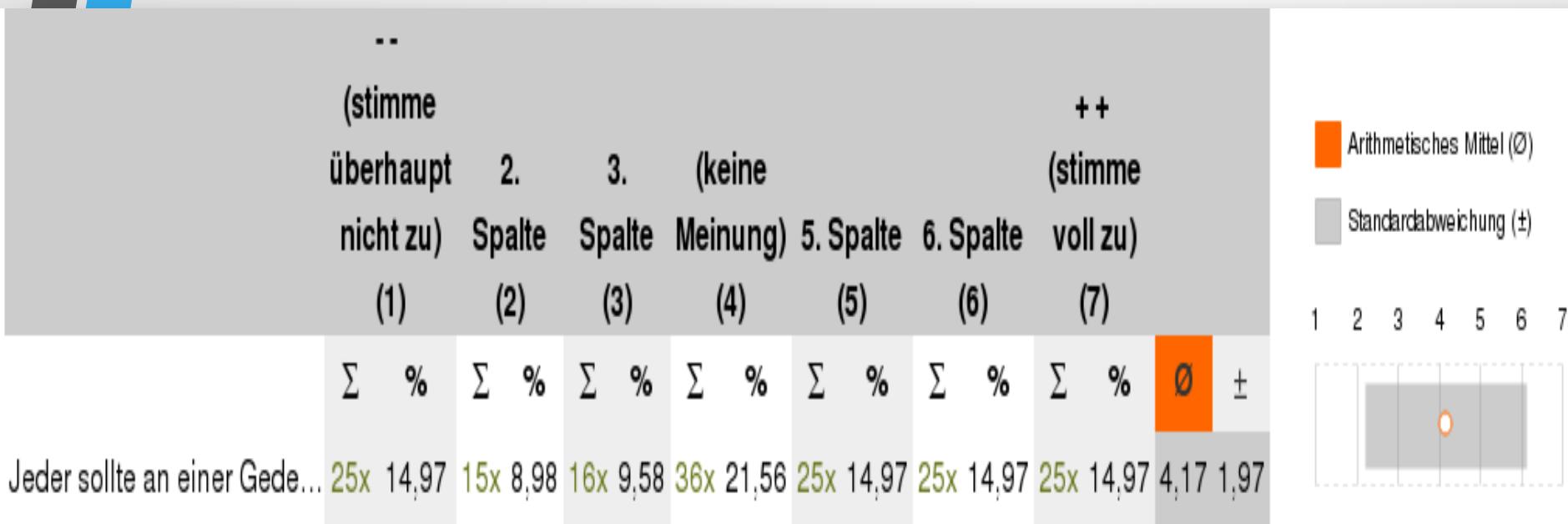
- | | | | |
|------------------|-----------------|-----------------|--------------|
| Keine Antwort | Keine Meinung | Kein Engagement | Zivilcourage |
| Ehrenamtl. Hilfe | Persönl./Privat | Toleranz | Aufklärung |
| Freiwillig | Gedenkstätten | Spenden | Erinnern |



2. Umfrageergebnisse: Persönl. Engagement – Bezug Flüchtlinge

- Schülerinnen und Schülern an der RHS sollten Gelegenheiten angeboten werden, bei denen sie sich persönlich gegen Ausgrenzung und für Mitmenschlichkeit engagieren können (z.B. Aktionen im Bereich Flüchtlingshilfe, interreligiöser Dialog bzw. Trialog, Gesichtzeigen, Projekte zur Förderung des multikulturellen Zusammenlebens)
- persönlichem Engagement sollte eine Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, Kultur und Religion vorangehen (z.B. Kennenlernen der eigenen religiösen und kulturellen Wurzeln im Unterricht, Auseinandersetzung mit der eigenen Religiosität, Motivation zum Einsatz für Glaubens- und Meinungsfreiheit, für Nächstenliebe und Menschlichkeit)
Nur wer das Eigene kennt, kann sich für seine Überzeugungen einsetzen und dem Anderen im offenen Dialog entgegen treten.

2. Umfrageergebnisse: Warum erinnern wir uns?



4. Projektvideo

Facebook-Seite:

<https://www.facebook.com/SchoolExchangeGiessenNetanya/?pnref=story>;

Seite der deutschen Botschaft in Israel:

Seite des Pädagogischen Austauschdienstes:

<http://www.kmk-pad.org/service/doku/pad-fachtagung-gemeinsam-erinnern-gemeinsam-zukunft-gestalten.html>.

Wir wurden freundlich unterstützt von:

HessNatur

Grenzmuseum Schiffersgrund

Stadt Gießen

Stadt Netanya

Gesellschaft CJZ Gießen-Wetzlar e.V.

Axel-Springer-Stiftung

Anne-Frank-Foundation

Fritz-Bauer-Institut

Jüdische Gemeinde Gießen

Arbeitskreis Landsynagoge Roth e.V.

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Gießen-Netanya

4. Fragen und Diskussion





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

– J. Gerland

Warum haben wir die Umfrage gemacht?

- Um herauszufinden wie viele Menschen gedenken und wie wichtig es den Menschen in Deutschland ist dies zu tun und ebenso, um herauszukristallisieren ob und inwiefern sich das Ergebnis der Umfrage in dem Alter der Befragten sowie der Herkunft unterscheidet.
- Wir wollten herausfinden wie wichtig es verschiedenen Altersgruppen und Herkunftsgruppen ist, zu gedenken und wie sie mit dem Gedenken und der Geschichte umgehen, sowie zu erfahren an was Menschen gedenken, war für uns ein Ziel der Umfrage.

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

– J. Gerland

Warum war die Umfrage für mich wichtig?

- **Weil ich persönlich dieses Thema sehr interessant finde und mich interessiert, wie die verschiedenen Altersgruppen und Herkunftsgruppen mit der Geschichte und dem Gedenken umgehen und an was sie sich erinnern.**

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

– J. Gerland

Welche Entwicklungsschritte haben wir durchlaufen?

Wir haben uns zuerst im Unterricht mit dieser Idee einer solchen Umfrage beschäftigt, haben dann Entwürfe erstellt und diese Schritt für Schritt weiterentwickelt. Zusammen mit den Lehrern und auch israelischen Schülern haben wir daran gearbeitet eine möglichst einfache und aufschlussreiche Umfrage zu entwerfen, die für jeden zugänglich ist, und die auch jeder Altersgruppe entsprechend gestaltet ist. Es war ein langer Arbeitsprozess, an dem wir schon seit über einem Jahr arbeiten und den wir seitdem weiterentwickeln um zu guten Ergebnissen kommen zu können, die ebenso aussagekräftig bezüglich der Gedenkenskultur in Deutschland sind.

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

- L. Elett

Warum wir die Umfrage gemacht haben:

- Erinnerung ist wichtiges Thema besonders im Bezug auf deutsch-israelische Vergangenheit;
- weil wir versuchen wollen, damit die aktuellen politischen Vorgänge besser nachvollziehen zu können;
- Erinnerung ist wichtig damit man aus alten Fehlern lernen kann ohne sie selbst erneut zu begehen.

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

- L. Elett

- **In den Arbeitsphasen zur Zeit als die Israelis da waren, haben wir einen Entwurf für die Umfrage hinsichtlich des Inhalts der Fragen, aber auch der Antwortmöglichkeiten überarbeitet für eine leichtere Auswertung.**

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen - L. Dönges

- **Form der Integration und Aufklärung, da in unserer Schule viele Religionen und Kulturen sind;**
- **Anregung zur Auseinandersetzung mit Geschichte;**
- **Bildung einer eigenen Meinung;**
- **Ergebnisse zur Veränderung der Gedenkveranstaltungen nutzen;**
- **Durch Anonymität hätten sich evtl. Personen beteiligt, die sonst nicht aktiv diskutieren;**
- **Die Umfrage gibt uns die Chance deutsche Geschichte aus der Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund zu sehen.**

3. Erfahrungsbericht der Schüler/innen

- F. Fischer

- Um Wichtigkeit unserer Geschichte zu verdeutlichen und zu zeigen, was der soziale Wille bewirken kann;
- Um zu zeigen, dass es jeden etwas angeht, egal welches Alter, Herkunft, Religion oder Hautfarbe;
- Um in einer sich wieder zurückentwickelnden Gesellschaft ein Zeichen zu setzen, wozu dies führen kann;
- Um zu gedenken und Beteiligung der Gesellschaft an der Geschichte und der sozialen Frage zu fördern.

1. Projekthighlights

▪ Projektthema:

„Fritz Bauer, Adolf Eichmann und die Erinnerungskultur in der BRD und in Israel auf dem Prüfstand der sozialen Nachhaltigkeit“

➤ Projekthighlights in der BRD:

- **Nachhaltigkeit: Workshop bei HessNatur und im Wettenberger Forst;**
- **Tag in Frankfurt mit Workshops mit dem Fritz-Bauer-Institut, dem Jüdischen Museum und dem Klapperfeld.**

1. Projekthighlights

Projekthighlights in der BRD:

- **Workshop in der Landsynagoge und gemeinsames Abendessen in der Waggonhalle.**

Projekthighlights in Israel:

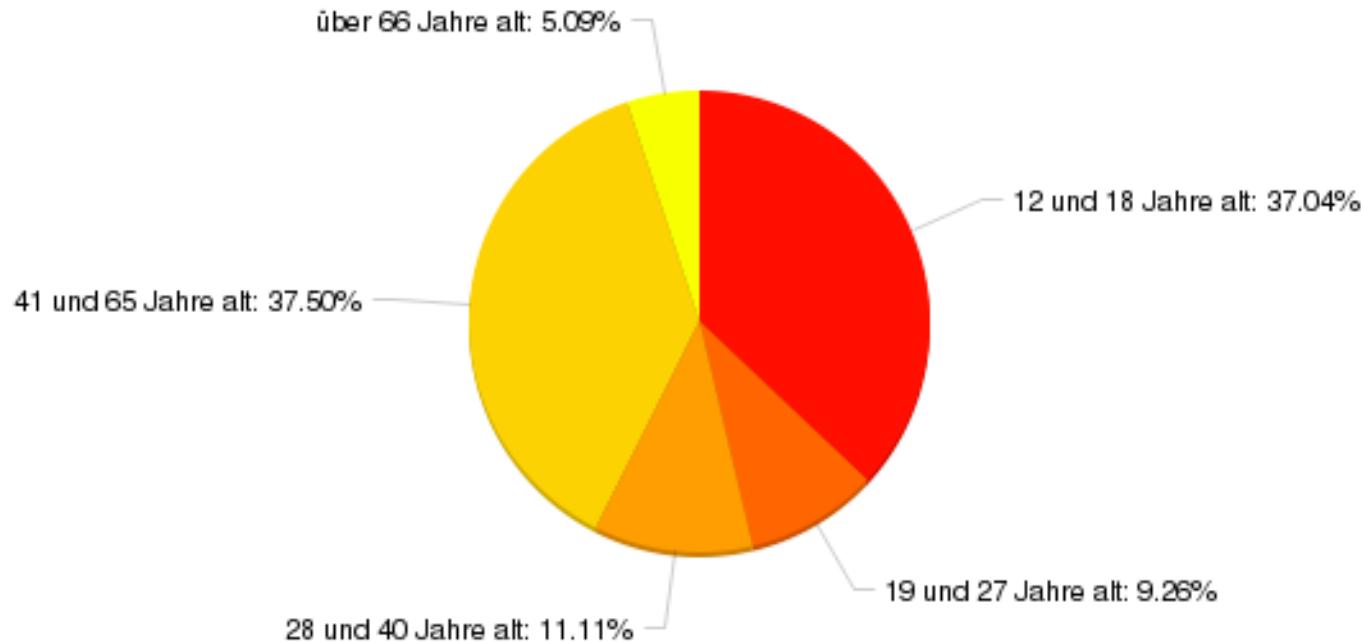
- **Workshops im Kibbuz Katura;**
- **Workshops in Yad Vashem und im Supreme Court.**

1. Projekthighlights

Projekthighlights in Israel:

- Führung im Diaspora Museum.
- Baumpflanzung im Yad Lebanim von Netanya.

1. Umfrageergebnisse: Alter



1. Umfrageergebnisse: Geschlecht

